

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 41

Artikel: Verärgerung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1905.

XXXI. Jahrgang N° 41.

14. October.



Lith. v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Verärgerung.

Da kaum den Bruder Sommer Herr Herbst hat abgesagt,
Macht er uns auch schon Kummer, weil er sich schlecht
beträgt.

Stülpt auf noch grüne Höhen schon weiße Zippelmütz'
Just wie zum Schlafen gehen — das ist kein guter Witz!
Da er der Hoffnung Säule doch stets dem Zecher war,
Bringt er die Trauben-Fäule — 's ist abstinenter furwah!
Das Emd hat er begossen, Kartoffeln faulen auch —
Was hat ihn so verdrossen? Was lief ihm über'n Bauch?
Stimmt ihn so gallebitter der Wirt im Simmental,
Der jetzt die Schwiegermutter weit trennen lässt einmal?
Häst er, so wie Herr Greulich die Bundesanwaltschaft,
Dass er gleich so abscheulich graugrobes Weiter schafft?
Macht ihm zu wenig Freuden der Sitz der Bundesbank,
Der wegen gewissen Leuten von Bern bis Zürich lang?
Schmeckt ihm aus „voller Schäffel“ kein kaiserlich Compott,
Dass ihn auch röhrt kein Bissel mehr armer Menschen Not?
Hat er, wie Michels Leute, kein fleisch zu dem Compott
Und als der Junker Beute zu allem noch den Spott?

Brennen die Magyaren ihn wie den Kaiser Franz,
Dass möcht' zur Grube fahren er mit dem — Rosenkranz?
Kann er nicht gut verdauen der Friedensläde Ton,
Womit ihn anniauen will neu der Knutensohn?

Macht ihm Norwegen Nöte, weil's keinen König braucht,
Dass wie ein alter Schwede er grimmig tobt und faucht?
hat 'ne Marokko-Suppe man ihm auch eingebracht,
Dass er auf Bergesuppe qui vive im Sturmhut hockt?

Ist er, wie 's Nikoläuschen, gekommen auf den Hund,
Und gänzlich aus dem Häuschen ob englisch-japan'schem Bund?
Schließt er 'mal nicht genügend 'nen Sausermordsrausch aus,
Weil gar zu überwiegend der Unterrock im Haus?

Sah er ein Meitschi radeln und forscht' er ungestüm
Doch ohn' Erfolg, nach Wadeln — dass nun so saudumm ihm?
Fuhr'n hös ihm in die Nase die Dämpfe von Benzin,
Dass er mit Sturmgeräse auch durch die Welt muss ziehn?
Beim Hund! 's ist nicht zu dämmen so viel Verärgerung —
Sie ist nur wegzu schwemmen durch extra starken
Trunk! ...

